

Augsburger Allgemeine Schwabmünchen 13.02.17

Lernen auf sozialer Ebene bringt Hilfe für Arme

Der Weihnachtsbasar der Mittelschule ist seit 30 Jahren eine Institution. Dieses Jahr kamen 3500 Euro zusammen



3500 Euro konnten die Schülersprecher Philipp Wohlfarth (mit Scheck) und Fabian Riedlinger (blaues Hemd) im Namen der Mittelschule überreichen.

Foto: Adrian Bauer

Der Weihnachtsbasar gehört an der Königsbrunner Mittelschule seit 31 Jahren zu den festen Institutionen. Dazu gehört auch ein weiterer Termin ein paar Monate nach der großen Veranstaltung: Die Schule spendet den Erlös an gemeinnützige Einrichtungen. 3500 Euro konnten die beiden Schülersprecher Fabian Riedlinger und Philipp Wohlfarth in diesem Jahr überreichen, die auf drei soziale Projekte verteilt werden.

„Lernen auf sozialer Ebene“ nennt Schulleiterin Gisela Ehrentreich den Adventsmarkt. Die Schüler entwickeln gemeinsam Ideen, arbeiten kreativ und lernen auch, sich für andere einzusetzen. Dabei hat sich die Schule bewusst entschieden, das Geld auf drei verschiedene Formen von Hilfsprojekten zu verteilen. Da ist zum einen die Hilfe für die Ärmsten der Welt: Mit 1500 Euro geht der größte Teil des Geldes an den Verein Hilfe für Kinder in Uganda. Vorsitzender Reinhold Reinöhl und seine Helfer suchen Paten und ermöglichen mit deren Hilfe Kindern in dem afrikanischen Land den Schulbesuch. Außerdem wurde dort ein großes Schulzentrum besucht, damit auch weiterführende Bildung ermöglicht wird. Reinöhl bedankte sich für die Unterstützung der Schulfamilie und freute sich, dass neben den Spenden beim Adventsbasar auch zwei Patenschaften geschlossen werden konnten. Zur Einweihung eines neuen Schulgebäudes im März wird auch der pensionierte Lehrer Bruno Stoll den Vereinschef nach Afrika begleiten.

Der Rest des Geldes geht an zwei Organisationen, die Bedürftigen vor Ort helfen. Zum einen an den Königsbrunner Hilfsfonds, der unschuldig in Not geratenen Bürgern der Stadt unter die Arme greift. Vorsitzende Brigitte Holz berichtete von einer Rentnerin, der man eine neue Waschmaschine finanziert habe, weil ihre Rente nicht reiche, um das kaputte Altgerät zu ersetzen. Und ans Gut Morhard, wo man sich um Tiere in Not kümmert und Menschen im Umgang mit ihnen unterrichtet. Gut-Geschäftsführerin Sabina Gaßner kündigte an, dass das Geld für Tierfutter und für weitere Bildungsmöglichkeiten für Menschen genutzt werde. Von der Königsbrunner Mittelschule sind immer wieder Gruppen auf dem Hof und lernen die Arbeit mit den Tieren kennen. (adi)